

ELITE MACHT KRISE.

Attac-Kongress „Arme Kinder – reiches Land“ am 14. Jan. 2012 im Tollhaus Karlsruhe

Jahr für Jahr ist der Saal voll, wenn Attac Karlsruhe seinen Kongress in der Reihe „Arme Kinder – reiches Land“ veranstaltet. Am 14. Januar 2012 ist es wieder so weit, mit einem brisanten Thema: „ELITE MACHT KRISE.“ Ist das ein Satz? Oder stehen hier drei Begriffe nebeneinander? Die Doppeldeutigkeit ist wohl nicht ohne Absicht.

Das Thema von hoher gesellschaftlicher Aktualität wird von Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis ausgeleuchtet – ergänzt und illustriert durch vielfältige künstlerische Beiträge. **Michael Hartmann**, der „Elite-Soziologe“ von der TU Darmstadt, behandelt das Titel gebende Thema ELITE MACHT KRISE. Der Soziologie-Professor hat mit seinen Studien über Elite in Deutschland beträchtliche öffentliche Aufmerksamkeit erlangt. „Armut hat viele Gesichter“, weiß die Sozialwissenschaftlerin **Gisela Notz** als ehemalige Bundesvorsitzende von Pro Familia gut – und das Gesicht der Armut ist meist weiblich und kindlich.

Die im Dunkeln sieht man nicht: Dafür, dass es nicht so bleibt, wollen **Peter Zalewski** und **Georg Rammer** sorgen. Der Eine als Spezialist des Alltags, der die Hartz-Gesetze und die Folgen aus eigener Erfahrung kennt; Georg Rammer als Psychologe und Praktiker. Er wird über „Psychologie von Armut und Ungleichheit“ reden. Seine berufliche Erfahrung fasst er in dem Satz zusammen: „Armut raubt Kindern Lebenschancen. Schlimmer als Armut ist aber Armut in einem reichen Land.“

Abstrakt und trocken soll es bei dem Kongress nicht zugehen. Dafür sorgen künstlerische Highlights aus der Stadt und der Region. **Peter Lehel**, den enorm produktiven, vielfältigen Saxofonisten muss man in Karlsruhe nicht mehr vorstellen – er wird ein Set am Nachmittag zum inhaltlichen Teil beisteuern. Das Abendprogramm beginnt mit **Jacques Brel**, verkörpert von Natanael Lienhard vom **Badischen Staatstheater** (am Klavier Jacob Bussmann): On n'oublie rien! Die **Hochschule für Musik** / Institut für MusikTheater ist mit Ausschnitten aus Opern dabei. Und wieder dabei ist **Heiner Kondschnik**, der Musiker, Regisseur, Komponist und Liedermacher und bringt zusammen mit seiner Tochter Merle MAL WAS ANDERES. Von Kondschniks aufrüttelnden Stücken waren schon beim letzten Kongress viele Besucher berührt und sie gingen mit dem Gefühl: Wir müssen was tun für eine bessere Welt. Ein guter Schlusspunkt für einen Kongress.

Georg Rammer, Attac Karlsruhe

<http://www.attac-netzwerk.de/karlsruhe/ag-kinderarmut/veranstaltungen/kongress-1412012/>

Georg Rammer, 0721-91670037, georg_rammer@yahoo.de